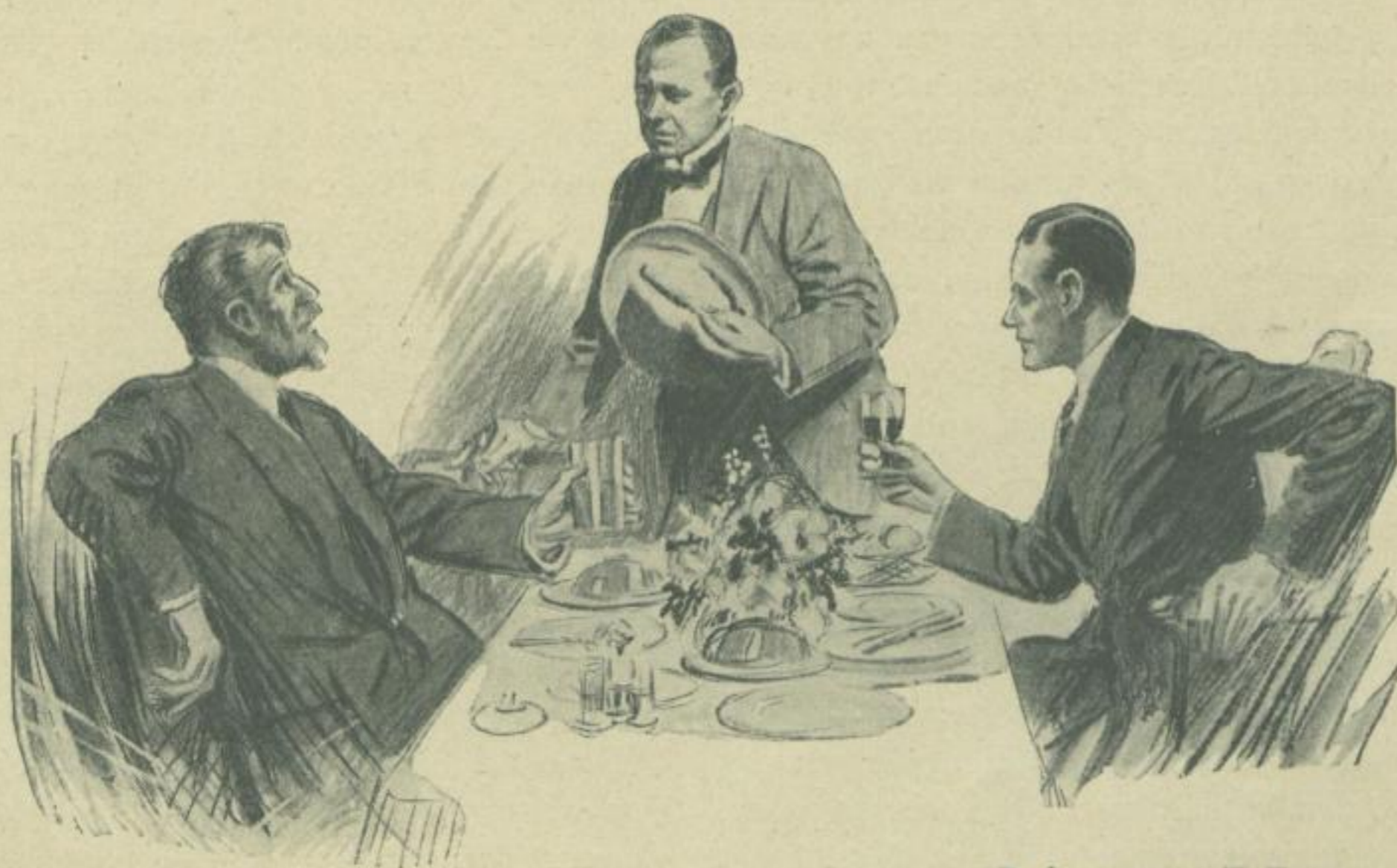


# MR. PARCHESTER UND DIE GÖTTER

VON H. H. BASHFORD



*Zeichnungen von T. Evans*

## I.

**D**ie Götter, so sagt man, wandeln nicht mehr auf Erden. Traurig haben sie sich von den Gefängnissen abgewandt, die sich die Menschen selber aus Asphalt und Beton gebaut haben. Seitdem man in Fahrstühlen und Untergrundbahnen die Glückseligkeit erblickt, seitdem ist göttliche Weisheit hier überflüssig geworden. Doch es gibt viele, die behaupten, die Götter wären niemals wirklich, nur immer in der Einbildung der Menschen auf Erden gewan-

delt; daß wir, seit Menschengedenken, uns schon immer einen recht menschlichen Himmel zurechtgezimmert hätten, und daß in manchen Augenblicken und für manchen ungesehenen Beobachter jeder von uns schon einmal die Rolle eines Gottes für irgendwen gespielt habe.

So waren auch die beiden Männer, die gemütlich in Bernards Restaurant am Strand in London beisammensaßen, keineswegs Götter; weder sich selbst noch ihren Freunden wären sie so erschienen.